

Anleitung für einen Plazentaabdruck



Du brauchst:

- Farben (am besten Acrylfarben)
- verschieden dicke Pinsel
- zwei Leinwände (hier verwenden wir das Format 40x40cm - es geht aber auch gut etwas kleiner oder im Hochformat)
- Küchenrolle
- eine wasserfeste Unterlage
- eventuell Handschuhe
- und natürlich deine Plazenta!

Die Plazenta kann bis zu **zehn Tage im Kühlschrank** aufbewahrt werden (verkocht sie halt nicht unabsichtlich), du kannst dir also nach der Geburt Zeit mit dem Abdruck lassen.

Zu Beginn empfehle ich dir die **obere Seite der Plazenta und die Nabelschnur** kurz zu **waschen**, sodass keine Blutreste mehr zu sehen sind.



Dann legst du die Plazenta auf deine Unterlage und **tupfst sie trocken**. So haftet später die Farbe besser daran.

Nun **positionierst du Plazenta und Nabelschnur** so, wie du sie gerne für den Abdruck haben möchtest. Versichere dich, dass sich das mit der **Höhe deiner Leinwand** ausgeht.





Jetzt kannst du deiner Kreativität freien Lauf lassen! **Bemale die Plazenta flächig**, versuch dabei die Farbe dünn aufzutragen, damit der Abdruck später nicht verrinnt.



Als nächstes **bemalst du die Nabelschnur**. Wir haben uns für eine Kontrastfarbe entschieden, damit später die „Äste“ gut zur Geltung kommen.



Dann geht's an die Feinarbeit! Nimm den **dünnsten Pinsel**, den du hast und **bemale die Blutgefäße**, die sich von der Nabelschnur aus über die Plazenta verteilen. Versuche dabei die Farbe so sparsam wie möglich aufzutragen. Oft ist es günstig zuvor vom inneren Bereich der Plazenta etwas Farbe wegstupfen.

So sieht das bei uns jetzt aus.



Die Spannung steigt! Die **Leinwand** wird nun **auf die Plazenta** gedrückt.



Alles soll drauf passen.



Jetzt drückst du vorsichtig die **Leinwand gegen die Plazenta**. Achte auch auf die Ränder der Plazenta und etwaige Einbuchtungen. Verfolge mit deinen Fingern den Verlauf der Nabelschnur.



Apropos Einbuchtungen – da haben wir direkt eine übersehen...



...und ein Herz hineingeschummelt!

Vielen Dank an meine liebe Hebammenstudentin Anna, die sich spontan als Fotomodel zur Verfügung gestellt hat (oder musste).

Hier siehst du noch weitere Beispiele für Plazentaabdrücke:





